

Berufsschule und Innungen werben um Azubis

Tag der offenen Tür am 26. Februar / Freie Ausbildungsplätze im Gesundheitswesen und im Handwerk

Wismar. Wer noch unschlüssig ist, wie es nach seinem Schulabschluss weitergeht, der hat zumindest in Wismar noch bis zum 28. Februar Zeit, auszuloten, welchen Weg er gehen möchte.

Unterstützung bietet dabei das Berufsschulzentrum Nord des Landkreises Nordwestmecklenburg in der Lübschen Straße 207. Das informiert am Samstag, 26. Februar, bei einem Tag der offenen Tür, über die Ausbildungsberufe Ergotherapeut sowie Kranken- und Altenpfleger. Von 9 bis 12 Uhr stehen im Schulkomplex Ansprechpartner zur Verfügung.

„Wir sind stolz auf diese Angebote, die wir zusätzlich zu den bekannten IHK-Ausbildungsberufen anbieten“, erklärt Schulleiter Björn Offhaus. „Die Ausbildungen bieten jungen Menschen oft den Einstieg in eine Karriere im Gesundheitswesen und können später durch berufsbegleitende Fortbildungen ergänzt und aus-

gebaut werden.“ Bewerbungsschluss ist der 28. Februar. Schulgeld wird nicht erhoben. Beide Ausbildungen beginnen am

1. September. Die ein- einhalbjährige Ausbildung zum Kranken- und Altenpfleger setzt den Abschluss der Berufsreife oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand voraus.

Die Praktikumsstellen befinden sich in Nordwestmecklenburg. Die Ausbildung zum Ergotherapeuten dauert drei Jahre und setzt den Abschluss der Mittleren Reife oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand voraus. Die Praktikumsstellen befinden sich in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Neben diesen beiden Ausbildungen gibt es zudem die Möglichkeit für ein berufsvorberei-

tendes Jahr. Bewerbungen werden bis zum Schuljahresbeginn am 31. August entgegengenommen. Der theoretische und praktische Unterricht findet in Zierow (Lindenstraße 15) statt.

„Die einjährige Vollzeitausbildung richtete sich speziell an junge Menschen mit oder auch ohne Berufsreife, die bislang keinen Ausbildungsplatz finden konnten oder sich die Zeit nehmen wollen, sich grundsätzlich über die Richtung ihrer Ausbildung zu orientieren“, erklärt Franziska Trost vom Berufsschulzentrum. Im Berufsvorbereitungsjahr werden Grundkenntnisse in der Metalltechnik, Holztechnik oder Hauswirtschaft vermittelt. Bei guten Leistungen kann auf diesem Wege auch eine Berufsreife erlangt werden. Wer lieber das Fach-

gymnasium Wirtschaft besuchen möchte, startet am 1. September in der Mozartstraße 54. Voraussetzung für die Zulassung ist die Mittlere Reife. Nach der dreijährigen Vollzeitausbildung erwerben die Schüler die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und damit die uneingeschränkte Berechtigung, an allen Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland zu studieren.

Die Bewerbungen sind jeweils an den Ausbildungsstandort zu richten. Weitere Informationen gibt es unter bzs-nord.de.

Eine Ausbildungsoffensive starten auch die Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar und die Innungen. „Die Personalknappheit im Handwerk ist seit Jahren ein Dauerthema. Neben Nachwuchs fehlt es auch an Fachkräften im Handwerk“, erklärt Katharina Vagt, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft. „Manch ein Handwerker aus der Region

schaftte es im Dezember nicht, zum Kunden rauszufahren, um einfache Reparaturarbeiten durchzuführen. Hier müssen wir unsere Kunden knallhart auf das nächste Frühjahr verweisen“, ergänzt Kreishandwerksmeister Detlef Kohrt.

Gegen diese Entwicklung möchten die Innungen Nordwestmecklenburg-Wismar nun in die Offensive gehen. „Wir suchen händeringend Fachleute und Lehrlinge in den Bau- und Ausbaugewerken sowie weiteren Gewerken“, so Katharina Vagt. Gesucht wird in den Berufszeigen Zimmerer/Maurer, Anlagenmechaniker/Klempner, Maler und Lackierer, Elektrotechniker, Metallbauer, Tischler, Kraftfahrzeugmechatroniker, Friseur/Kosmetiker, Raumausstatter, Bäcker- und Konditoren. Bewerbungen können direkt an die Kreishandwerkerschaft, Turnerweg 11 in 23970 Wismar geschickt werden. *Jana Franke*



Katharina Vagt, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft

FOTO: NICOLE HOLLATZ